

Als die erste Freude des Wiedersehens vorüber war und die Herzen sich in traulichen Gesprächen sattfam ergossen hatten, erkundigte sich die Mutter mit bedenklichen Blicken nach dem rothen Buche. Es wurde ihr vorgelegt; sie durchblätterte es und Freudenthränen beträufelten unter dem Lesen gar manche Seite.

Aber sie begnügte sich mit einem flüchtigen Durchblättern; sie nahm es zu sich, und so oft sie ihr Herz durch süße Empfindungen laben wollte, griff sie nach dem rothen Buche, und erflehet bei jedem edlen Zuge, den sie darin aufgezeichnet fand, für ihren Sohn des Himmels Segen, und Kraft für ihn, der Tugend ewig treu zu bleiben.

Heil dir, wenn du einst am Ziele
Deinen Wandel überblickst,